

Montag, 07.10.2013

App-fel-baum?

Im Herbst färben sich die Blätter der Bäume rot, gelb und braun und liegen am Ende als riesiger Laubhaufen am Straßenrand. Wer wissen will, zu welchem Baum all diese Blätter gehören, hat zwei Möglichkeiten. Erstens: ein Lexikon mitschleppen und nachschlagen. Oder zweitens: das Handy zücken und per App die Baumart bestimmen. Ob das gut funktioniert?

Ich erkenne Ahorn-Bäume, was ein bisschen meinem Namen geschuldet ist. Pappeln erkenne ich auch und Eichen ebenfalls. Zumindest solange Blätter, Früchte oder andere eindeutige Merkmale sichtbar sind. Sobald es sich um eine andere Baumart handelt, bin ich meistens aufgeschmissen. Kein Wunder, bei rund 300 Arten in unseren Breiten. Deshalb versuche ich mit zwei Apps ein paar neue Baumarten in mein Portfolio aufzunehmen und zu identifizieren. Um zu kontrollieren, ob die App wirklich recht hat, helfen mir [Oliver Menke](#), Forstwirt aus Köln und Baumpflegerin Cecilia Sabatini. Zusammen stapfen wir in einen bunt gemischten Park in Köln Ehrenfeld und bestimmen drauf los.



App 1: Das Baumportal

Das Baumportal kostet für Android-Handys 1,29 Euro. Für das iPhone ist es kostenlos. Nach dem Download öffnet sich eine Übersicht, die erst einmal nach Malbuch aussieht. Über sieben Baum-Symbole kann ich zu den jeweiligen Bestimmungsmerkmalen. Will ich einen Baum über die Blattform bestimmen, klicke ich auch "Baumblätter". Will ich die Früchte analysieren, klicke ich auch "Baumfrüchte". Außerdem kann ich Laubbäume, Wintermerkmale, Baumpilze und Nadelbäume auswählen. Ich entscheide mich für die Blätter. Die Liste ist lang und eingeteilt in Formen wie dreieckig, eiförmig elliptisch, gefiedert.



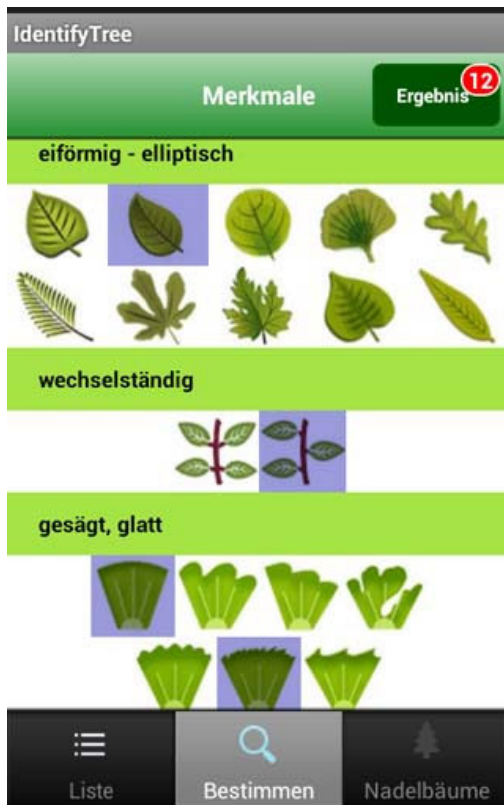


Impressum

In meinem Park habe ich mir ein verwittertes Blatt vom Boden geschnappt, das für mich alles sein könnte. Die Blätter sind lang und glatt am Rand. Oliver erklärt mir, dass unser Exemplar nur ein unpaarig gefiedertes Teilblatt ist - das heißt die Einzelblätter stehen versetzt zueinander vom Ast ab. Weiß man das wie ich nicht, kann man sich auch einfach durch die Liste mit Bildern scrollen. Mit etwas Geduld und Glück findet man auch das passende Bild. Laut App stehe ich vor einem Walnussbaum - und Tatsache, der *Juglans regia*. Klicke ich jetzt auf das Bild, erscheinen alle weiteren Bestimmungsmerkmale, die ich mit meinem Original vergleichen kann. Oliver Menke nickt. Treffer. Alle Infos, die nicht direkt in der App enthalten sind, bekomme ich über den Link zur Homepage des Baumportals. Die Seite ist zwar alles andere als hübsch, aber sie erfüllt ihren Zweck.

App 2: Identify Tree

Diese App nennt sich im Playstore "Baumbestimmung" und kostet 1,18 Euro. Bei iTunes gibt es sie für 89 Cent. Auf der Startseite kann ich mir über einen Reiter alle in der App vorhandenen Bäume botanisch sortiert, gruppiert in Baumarten oder nach deutschen Namen anzeigen lassen. Ich kann aber auch nach Blattform, Blattanordnung und zum Beispiel Kronenform die Bestimmung beginnen. Je definierter ich suche, desto weniger Ergebnisse werden mir angezeigt. Bin ich mir nicht sicher, kann ich zum Beispiel mehrere Blattformen anklicken. Oliver und ich stehen vor einem neuen Prachtexemplar. Sieht für mich nach Obst aus, vielleicht ist es ein Apfelbaum. Wir geben "eiförmig" und "wechselständig" an, die Krone ist kegelförmig. Die App hält zwölf Ergebnisse bereit, durch die ich mich jetzt arbeiten muss. Nicht alle Bäume erscheinen mit Foto, was die Bestimmung für Leien erschwert. Oliver hilft mir aber und verrät mir, dass es das dritte Ergebnis in der Liste ist - eine Birne.



Leider fehlen hier zum Teil aussagekräftige Fotos oder Grafiken. Allerdings gibt es hier viele Infos über Nutzung, Schädlinge, Pflege und Geschichte des Baums.

Noch mehr Apps

Ich bin mit den zwei Apps gut versorgt. Wem die Bestimmungsschlüssel nicht reichen, der kann mit der App "iForest" für Apple und Android arbeiten, muss allerdings auch über zehn Euro dafür zahlen. Daneben gibt es noch einige andere Baumführer und sogar Baumhöhenmesser.





Dafür muss man nur vorher wissen, dass man nicht durch die Kamera oder in das Display gucken muss, sondern über den Handyrand hinweg sieht und das Telefon wie eine Art Nivelliergerät benutzt. Vorher muss man bestimmte Punkte und die Entfernung zum Baum festlegen und schon man loslegen.

Mir wäre ja eine [Baum-App](#) lieb, die wie ein Barcodescanner meine fotografierten Blätter und Bäume ganz von selbst erkennt.

Unsere Blogger Anita Horn und Dennis Horn sind weder verwandt noch verheiratet, aber umso besser vernetzt. Sie entdecken jede Woche digitale Perlen: spannende Webseiten, lustige Links und Angebote, die den Alltag bereichern - hier im Blog und jeden Donnerstag in der [WDR5 LebensArt](#) im Radio.



von Anita Horn um 10:35 [Permalink](#)

[Alle Beiträge von Anita Horn](#)

[Kommentare \(0\)](#) [Trackbacks \(0\)](#)

Seite empfehlen



[über Social Bookmarks](#)

Permanente URL dieser Seite: